



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Andreas Stolte, Von der Keilschrift zum Computer: eine Zeitreise durch
5000 Jahre Informationstechnik. Das Heinz Nixdorf MuseumsForum in
Paderborn

plar und belegt eindrucksvoll das handwerkliche Können des Pontanus.

Durch die erstmalige umfassende Präsentation der Pontanusdrucke mit ca. 60 Originalen, die ergänzt wurden durch Dokumente zur Familiengeschichte, dem Buchgewerbe und der politischen Situation des Hochstifts

gab die Ausstellung einen tiefen Einblick in die Lebenswelt des beginnenden 17. Jahrhunderts. Ein Begleitheft zur Ausstellung mit Beiträgen von Maria Kohle und Hermann-Josef Schmalor ist in der Bibliothek erhältlich.

Von der Keilschrift zum Computer: eine Zeitreise durch 5000 Jahre Informationstechnik.

Das Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn

Beitrag von Andreas Stolte

Mit dem Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) gibt es seit Oktober 1996 in Paderborn eine europaweit einmalige Einrichtung, die den Besucher auf eine multimediale Zeitreise entführt. Das Museum präsentiert auf einer Ausstellungsfläche von 5.500 qm in herausragender Breite und Darstellungstiefe die Welt der Informationsverarbeitung von der Entstehung von Zahl und Schrift 3000 v. Chr. bis in das 21. Jahrhundert.

Das HNF vereint die klassische historische Dimension eines Museums mit den aktuellen und zukunftsorientierten Themen eines Forums. Es dient somit auch als Plattform für Veranstaltungen, die sich mit wesentlichen Fragen von Technik, Gesellschaft und Individuum beschäftigen.

Das HNF will mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen einen Beitrag zur Orientierung in der modernen Informationsgesellschaft leisten. Es macht dem Besucher die Welt der Informationstechnik aus Vergangenheit und Gegenwart zugänglich. Gleichzeitig bietet es die Möglichkeit zum Dialog und zur Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Die Dauerausstellung des HNF wurde von einem Team aus Wissenschaftlern, Ausstellungsarchitekten und Designer konzipiert und realisiert. Ergebnis ist eine umfassende, multimediale Präsentation in mehr als 60 Ausstellungsbereichen, die den Besucher eine Zeitreise durch die Vergangenheit und Gegenwart der Informationstechnik erleben läßt.

Die erste Etappe dieser Zeitreise führt von der Erfindung von Zahl und Schrift in

Mesopotamien bis zur Entwicklung des Computers als Universalmaschine in den 40er Jahren unsres Jahrhunderts. Während der zweiten Etappe erlebt der Besucher, wie der Computer unaufhaltsam von allen Bereichen der Technik und Gesellschaft Besitz ergreift und das Informationszeitalter eröffnet. Mehr als 1000 Exponate gegen Kunde von der erstaunlichen Entwicklung dieser Technik. Kuriose, originelle und seltene Ausstellungsobjekte aus mehreren Jahrhunderten unterhalten und unterrichten gleichermaßen. Zu den vielen Höhepunkten der Ausstellung zählen dabei der funktionstüchtige Nachbau der Leibniz-Maschine, ein Thomas Arithomètre von 1850, der Bordrechner der Gemini-Raumkapsel und der „Apple 1“.

Das HNF setzt in seiner Ausstellungspräsentation neben traditionellen Vermittlungsformen insbesondere auf interaktive Anwendungen und Videos. Dem Besucher stehen mehr als 60 speziell für die Ausstellung entwickelte Multimedia-Anwendungen zur Verfügung, mit denen er ausgestellte Objekte wie auch die Lebensläufe historischer Persönlichkeiten erkunden kann.



An den Spieleinseln, in Computerclubs oder in speziellen Veranstaltungen des HNF bieten sich insbesondere für Kinder und Jugendliche viele Möglichkeiten der Interaktion.
(Bildrechte: HNF Heinz Nixdorf MuseumsForum GmbH Foto: Jan Braun)

Die museumspädagogischen Angebote des HNF reichen von Gruppenführungen über spezielle Angebote für Lehrer bis zu Ferienprogrammen für Kinder. Darüber hinaus werden Computerclubs eingerichtet, in denen Jugendliche aktuelle Software ausprobieren und diskutieren können.

Innerhalb des breiten Veranstaltungsspektrums nimmt das „Paderborner Podium“ einen besonderen Platz ein. Hier werden mit internationaler Besetzung Fragen zu den Auswirkungen der Informations- und Kommunikationstechnologie in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur beleuchtet.

Das im Heinz Nixdorf MuseumsForum errichtete „Elektronische Klassenzimmer“ ist Bestandteil einer Initiative der Bertelsmann-Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung zur Förderung der Medienkompetenz an Schule und Hochschule. Das Klassenzimmer stellt eine Lernumgebung dar, in der Lehrer und Schüler gemeinsam neueste Medien auf ihre Einsetzbarkeit im schulischen Bereich erproben sollen.

Im Eingangsbereich ist ein Museumsshop eingerichtet, und im Untergeschoß sorgt ein Bistro mit Terrasse für das leibliche Wohl der Besucher.